

ren wäre und das der angeklagte Kollege fahrlässig gehandelt hätte, wenn er trotzdem in das Fuhrwerk hereingefahren wäre.

In dieser Angelegenheit fanden vor dem Katto-witzer Gericht zwei Verhandlungen statt. Nach Vernehmung der Zeugen und des durch den Verband gestellten Rechtsanwalts Dr. Ziółkiewicz sprach das Gericht den Kollegen von Schuld und Strafe frei.

## Zusammenstoss mit einem Radfahrer

Der Kollege H. Seifert hatte am 17. August 1930 in Pickary Wielkie einen Zusammenstoss mit einem Radfahrer J. Ogorek. Der Radfahrer wurde dabei verletzt. Unser Kollege hatte sich deshalb vor dem Sad Okręgowy in Tarn. Góry zu verantworten. Das Gericht sprach den Kollegen der fahrlässiger Körperverletzung schuldig und verurteilte den Kollegen zu einem Monat Gefängnis.

Daraufhin wurde durch den Verbandsanwalt Dr. Ziółkiewicz Berufung an das Appellations-Gericht eingelegt und neue Zeugen angegeben.

Der geschickten Verteidigung unseres Anwaltes gelang es, die Unschuld unseres Kollegen nachzuweisen und derselbe wurde freigesprochen.

## Verkehrswesen

**Autobuslinie Frankreich — Polen?** „Eine französische Omnibus-Gesellschaft plant aus Anlass der französischen Kolonialausstellung die Errichtung einer Kraftfahrline Aachen — Berlin — Küstrin — Sonnenburg — Kriescht — Schwerin — polnische Grenze mit Personen- und Güterbeförderung. Die Oberpostdirektion Frankfurt a. d. O. hat bereits Protest hiergegen eingelegt. — Wie die TU hierzu an den zuständigen Stellen erfährt, wird die Angelegenheit dort zurzeit geprüft. Reichspost und Reichsbahn haben bereits Einspruch erhoben. Im übrigen handelt es sich um ein gewerbliches Unternehmen, das als solches eine Länderangelegenheit ist. Rein formal liegt die Entscheidung zunächst vor allem beim Regierungspräsidenten in Arnberg, dessen Gebiet diese Linie am längsten schneidet“.

Es ist ein Zeichen der Zeit, dass neben dem Luftverkehr auch der Autoverkehr immer mehr nach einer europäischen Einheit drängt. Aber solange noch Grenzen in Europa bestehen und jedes Land für sein Volk selbst sorgen muss, darf es sich auch die Selbstbeschäftigungsmöglichkeiten nicht nehmen lassen.

## Unglücksfälle des Monats

### Karambolage.

Zu einem Zusammenprall kam es auf der Wojewódzka zwischen zwei Personenautos, welche beschädigt wurden. Beide Chauffeure hatten es an der erforderlichen Achtsamkeit fehlen lassen, wodurch der Unfall verschuldet wurde.

### Strassenbahn gegen Bierlastwagen.

Eine „windige Ecke“ ist der Strassenkreuzungspunkt am „Hotel Graf Reden“, und ist daselbst der Schauplatz schwerer Zusammenstösse schon gewesen. Durch das Fehlen eines Verkehrspolizisten

## Achtung! Verbands-Beiträge

Auf Grund der letzthin stat'gefundenen Abstimmung haben nur diejenigen Kollegen den höheren Monatsbeitrag von **7,50 Złoty** zu bezahlen, welche in Falle der Arbeitslosigkeit vom Verbands eine Unterstützung haben wollen.

Alle anderen Kollegen zahlen weiterhin wie bisher **5.— Złoty** pro Monat.

Diejenigen Kollegen, welche nur teilweise beschäftigt sind und wenig verdienen, können an den Vorstand ein Gesuch um Ermässigung des Beitrages auf **3.— Złoty** monatlich stellen.

wird daselbst die Gefahr vergrössert. Auf Grund dessen war es auch zurückzuführen, dass dort ein Zusammenstoss zwischen der Strassenbahn u. einem Bierlastwagen der Tichauer Brauerei erfolgte. Die Strassenbahn fuhr von der ulica Katowicka im grösseren Tempo und erfasste den Lastwagen. Durch den starken Anprall gingen mehrere Scheiben und die Lampen der Strassenbahn in Brüche. Zum Glück ist dem Chauffeur nichts passiert, die Fahrgäste kamen mit dem Schreck davon.

### Wenn der Chauffeur betrunken ist?

Auf der ulica Radoszowska in Kochlowitz wurde von einem Personenauto der Franz Balsta aus Königshütte angefahren und verletzt. Nach Erteilung der ersten ärztlichen Hilfe wurde der Verunglückte wieder nach seiner elterlichen Wohnung überführt. Schuld an dem Verkehrsunfall soll der Autolenker tragen, welcher ein zu schnelles Fahrttempo eingeschlagen hatte und überdies betrunken gewesen ist.

### Motorradfahrer überfährt einen Soldaten.

Am vergangenen Freitag fuhr der Motorradfahrer Wandzik, von Beruf Schlosser aus Siemianowitz, auf der Landstrasse zwischen Siemianowitz u. Chorzow, auf eine Gruppe marschierender Soldaten, wobei er den Soldaten Boleslaus Zebra niederstiess und erheblich verletzte. Wandzik stürzte ebenfalls vom Rade und trug leichtere Verletzungen davon. Die Herren Motorradfahrer rasen manchmal, wie die Verrückten auf den Strassen und haben schon manches Unglück auf dem Gewissen.

### Schwerer Unfall eines Motorradfahrers.

In der Nähe des Magistratsgebäudes im Katto-witzer Ortsteil Zalenie wurde ein Motorradfahrer überfahren, als er die Strassenbahn links überholen wollte. Da die Strasse kurz vorher gesprengt und dadurch glatt geworden war, glitt der Fahrer, als er auf die rechte Seite hinüber lenkte, aus und geriet unter die Räder der Kleinbahn. Er wurde ein Stück mitgeschleift. Nur mit grosser Mühe gelang es den Schwerverletzten unter dem Wagen hervorzuholen. Der Verunglückte hatte Rippenbrüche und andere schwere Verletzungen erlitten.

### Tödlicher Unglücksfall.

Fabrikbesitzer Anton Krawczyk von der Chrobrego 20 in Königshütte fiel während einer Sonntagsfahrt auf seinem Motorrad in Scharley einem tödlichen Unglücksfall zum Opfer. Als grosser